

## Bildervortrag Seidenstraße Die "historische Seidenstraße" und "The Silkroad Belt"



Foto © Dr. Ulrike Kraus

### "The Silkroad Belt",

Chinas Initiative im ökonomischen Bereich, ist derzeit das Thema.

Die "historische Seidenstraße" aufgrund der Eintragung als Unesco-Weltkulturerbe des Chang'an - Tianshan Korridors ebenfalls.

Neben den bereits anerkannten Kulturstätten wie den Grotten von Mogao und von Longmen mit ihren kunstvollen Skulpturen und phantastischen Malereien oder dem Tianshan Gebirge sind nun endlich so bedeutende Orte wie die Kizil Grotten (Zielgebiete auch der vier deutschen Turfanexpeditionen) oder Jiaohe (die Stadtruinen auf dem "Baumblatt Felsplateau") ebenfalls als Weltkulturerbe gelistet.

## Und weiter an der Seidenstraße nach Korea



Foto © Dr. Ulrike Kraus

Moderne Städte und archäologische Stätten.

Korea, im Routennetz der Seidenstraße und des Kulturaustausches über den "Steppe-Bogen".

Goldkronen, Goldschmuck und die Verbindungen zur Steppe.

Beziehungen zwischen TANG China und dem koreanischen SILLA Reich.

Die erfolgreich regierenden Silla Königinnen.

Unified Silla; oder wie man sich wieder von der (alliierten) Tang-Regierung emanzipiert

Gyeongju, einst das Machtzentrum des Sillareiches, und heute mit seinen Tumuli-Grabhügel - Parks eine Stadt mit Freilichtmuseum inklusive und Unesco Weltkulturerbe.

## „Auf Grünwedels Spuren“ Die vier deutschen Turfan-Expeditionen

Die Ausstellung 2012 im Museum für Asiatische Kunst in Berlin

Die Expeditionen

- ihre Ziele, Grabungsstätten und Arbeitsweise
- die Schätze und Dokumentationen
- die Präsentation dieser Artefakte im Museum für Asiatische Kunst



Foto © Dr. Ulrike Kraus

Vor 100 Jahren waren europäische, russische, amerikanische und japanische Expeditionsteams auf den alten Routen der historischen Seidenstraße unterwegs und wer sich als Erst-Entdecker einer der verfallenen, teils im Sand versunkenen Stätten oder Tempelgrotten in seinem Heimatland feiern lassen konnte, durfte auch mit finanziellen Mitteln für weitere Forschungsreisen rechnen. Die 4 Turfan Expeditionen (1902 - 1914) brachten nicht nur Zeichnungen, Berichte und Photographien mit, sondern entfernten viele Kunstschätze und Artefakte und verbrachten sie aus China.

Teile von Wandmalereien, Lehmplastiken, Objekte aus Stein, Ton, Holz, Textilien und Handschriften in unterschiedlichen Sprachen/Schriften gelangten so nach Deutschland. Viele Malereien und Artefakte sind heute aufgrund der Sammlungsverluste durch den 2. Weltkrieg nur mehr in der Form von Zeichnungen, Skizzen und Photographien vorhanden. Doch auch die wundervollen buddhistischen Malereien sind von Farbveränderungen und Vergrauung bedroht.